

Zeitschrift:	Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber:	Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band:	75 (2004)
Heft:	7-8
Artikel:	Curaviva beteiligt sich an der Schaffung nationaler Dachorganisationen der Arbeitswelt : "Gezielt und effektiv Einfluss auf die Berufsbildung nehmen"
Autor:	Rizzi, Elisabeth
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-804462

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Curaviva beteiligt sich an der Schaffung nationaler Dachorganisationen der Arbeitswelt

«Gezielt und effektiv Einfluss auf die Berufsbildung nehmen»

■ Elisabeth Rizzi

Das Engagement Curavivas bei der Bildung der Organisationen der Arbeitswelt (OdA) nimmt Formen an. Der Arbeitgeberverband der Institutionen positioniert sich als Branche für die Berufe im Heimwesen. Daneben beteiligt er sich an den nationalen Dachorganisationen für Sozial- und Gesundheitsberufe, die im Herbst 2004 gegründet werden.

Seit Januar 2004 ist das neue Berufsbildungsgesetz in Kraft; für die Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen eine wichtige Veränderung. Neu ist, dass diese Berufe dem Bund unterstellt werden. Das erfordert von Sozialpartnern, Berufsverbänden und anderen an der Berufsbildung beteiligten Organisationen den Zusammenschluss zu so genannten Organisationen der Arbeitswelt (OdA). Aufgabe der OdAs ist es, als Partner der Behörden auf allen Ebenen der Berufsbildung mitzuwirken. Curaviva als Arbeitgeberverband der Heime und Institutionen engagiert sich diesbezüglich in zweifacher Hinsicht. Zum einen versteht sich Curaviva als Branche für die Berufe im Heimwesen. Als solche setzt sich der Verband für unterschiedliche Ausbildungen in Heimen ein. «Durch die Bündelung der verschiedenen Meinungen der föderalistischen OdA-Sektionen können wir gezielt und effektiv Einfluss auf die Berufsbildung nehmen», sagt Rösy Blöchliger, Leiterin Curaviva Bildung. Ziel sei es, führender Ansprechpartner auf nationaler Ebene zu werden.

Einheitliche Konzepte

Des Weiteren beteiligt sich Curaviva an der Bildung nationaler Dach-OdAs im Gesundheits- und Sozialbereich und arbeitet zusätzlich in weiteren, für Heime wichtigen OdAs mit, so zum Beispiel im Bereich Hauswirtschaft. «Gerade die Erfahrungen mit der Ausbildung der Fachangestellten Gesundheit (FAGE) zeigen die Wichtigkeit gesamtschweizerischer OdAs», so Rösy Blöchliger. Gemeinsam mit H+, Spitex, SVBG, SVPL, SRK und der Schweizerischen Gesundheitsdirektorenkonferenz arbeitet Curaviva an der Entstehung der Dach-OdA für den Gesundheitsbereich. Die Projektgruppe hat inzwischen die strategischen Ziele, Kernaufgaben und operativen Prioritäten für 2005 bis 2007 verabschiedet sowie die Organisationsform festgelegt. Gegenwärtig bearbeitet sie den Statutenentwurf, erstellt den Businessplan und beschäftigt sich mit der Ausgestaltung und Zusammenarbeit mit den kantonalen/regionalen und branchenspezifischen Vereinigungen.

Vollkommen unterschiedliche Kulturen

Im Sozialbereich arbeitet Curaviva mit FRADIPA, INSOS Schweiz, SKOS, SKV, Spitex und Integras. Während der Bereich Alter an der Schnittstelle der Berufsfelder Gesundheit und Soziales steht, fokussieren sich die beiden Curaviva-Bereiche Kinder/Jugendliche sowie Erwachsene Behinderte vorwiegend auf die Sozial-OdA. «Es ist

wichtig, dass zwei unterschiedliche Dachverbände geschaffen werden und Curaviva auch in beiden mitarbeitet. Denn die Kulturen in den beiden Arbeitsbereichen sind vollkommen unterschiedlich», sagt Blöchliger. «Curaviva wird aber Gewicht auf eine gezielte Kooperation der beiden OdAs legen», betont Blöchliger.

Gegen unten sei auch der Kontakt zu den kantonalen und regionalen OdAs wichtig. Diese seien Partner für die Berufsbildungssämter, führten die überbetrieblichen Kurse durch und stellten Experten für die Lehrabschlussprüfungen. Und schliesslich spiele ihre Meinung auch auf der Tertiärstufe eine wichtige Rolle.

Neue Bildungs-Websites

www.weiterbildung.curaviva.ch und www.sbt-schulen.ch aufgeschaltet!

Die neuen Internetauftritte informieren umfassend über die wichtigsten Fakten: Wen sprechen die Schulen für Betagtenbetreuung Luzern, Zürich/Wetzikon und St. Gallen an? Zu welchem Abschluss führen sie? Wer unterrichtet dort? Curaviva Weiterbildung verfügt über ein breites Weiterbildungsprogramm für alle relevanten Berufsgruppen in Heimen und sozialen Institutionen. Neugierig? Herzlich willkommen auf den beiden neuen Websites!